

Am Montag heißt es Leinen los für die „Aida Nova“. Sie fährt dann von Papenburg in Richtung Eemshaven. Seite 12

Region

47-jährige Leeraner wurde am Amtsgericht in Leer vom Vorwurf der gefährlichen Körperverletzung freigesprochen. Seite 14

Virtuelles Erproben kann das Fahren nicht toppen

WIRTSCHAFT Auf der Teststrecke in Papenburg sind Autohersteller und Zulieferer technischer Anlagen im Dauereinsatz

Mehr als 300 Stammkunden nutzen die Anlage mitten im Moor.

VON GÜNTER RADTKE

PAPENBURG/KLOSTERMOOR

Auf dem ATP-Prüfgelände in Papenburg finde der Kern der gesamten Fahrerprobung von Fahrzeugen statt, insbesondere während des Fahrbetriebs, erklärte ATP-Geschäftsführer Henry Kohlstruck am Freitagnachmittag. Dabei gehe es auf dem zwölf Kilometer langen Teststrecken-Oval im Moor nicht, wie viele irrtümlich meinten, um Autofahrten mit Maximalgeschwindigkeiten. Nein, das Ganze sei sehr viel komplexer. Mehr als 300 Stammkunden, von Autoherstellern über Hersteller und Lieferanten von Bremsen, Reifen und



Insgesamt 13 unterschiedliche Streckentypen bietet ATP seinen Kunden im Moor bei Papenburg.

BILD: ATP

Fahrwerken sowie aus dem Motorsport, nutzen laut Betriebsleiter Klaus Vosteen die

unterschiedlichen Strecken und Werkstätten auf dem vor 20 Jahren eröffneten Prüfge-

lände zwischen Papenburg, Surwold und Klostermoor. Daran werde sich wohl auch

nichts ändern. Im Gegenteil. Der Bedarf an Fahrzeugerprobungen steige, weil auch

die Modellvielfalt der Autos steige. Zwar werde auch der Anteil virtueller Tests zunehmen, doch Vieles werde sich auch in Zukunft nur im Straßenbetrieb erkunden lassen. Einen großen Anteil der Tests auf dem vor neugierigen Blicken hermetisch abgetrennten ATP-Gelände machen den Angaben zufolge die zahlreichen Fahrerassistenzsysteme in Autos aus. Künftig werde es verstärkt auch darum gehen, die Erprobungsschwerpunkte auf Elektrofahrzeuge und das automatisierte Fahren zu legen.

Eine von Daimler jüngst in Betrieb genommene Auto-Teststrecke im Schwarzwald werde sich nicht negativ auf die Anlage in Papenburg auswirken. „Für uns wird das Geschäft hier so weitergehen“, sagte Klaus Vosteen.